

STOPP! Schluss mit der Megadeponie **Marchfeldkogel**

Seit 4. November 2014 steht fest: Die Marchfeldkogel Errichtungsgesellschaft hat neuerlich um einen UVP-Verhandlungstermin angesucht. Trotz mehr als 300 Bürger-Einwendungen im UVP-Verfahren gegen das Projekt!

Weshalb dies wichtig ist:

Auf einer Fläche von **110 Hektar** (das entspricht **155 Fußballfeldern**) soll über viele Jahrzehnte ein **Berg aus Bauschutt und Bodenaushub** von **mindestens 40 Metern Höhe** aufgeschüttet werden. Die **Folgen** sind eine inakzeptable **Zunahme der Feinstaubbelastung** und **unabsehbare Gesundheitsrisiken** für die Bevölkerung. In einer ohnehin bereits zum Feinstaubsanierungsgebiet erklärten Region ist das ein **verantwortungsloses Projekt**. **Unterstützen Sie** die im UVP-Verfahren **bereits gesammelten 300 Einwendungen** mit Ihrer Unterschrift. **Wir fordern die Politiker dieses Landes auf, alle zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen, um die Umsetzung dieses Projekts zu verhindern.**

- Die **Projektwerberin** der Deponie, die Marchfeldkogel Errichtungsgesellschaft mbH, **erklärt** in ihrem **Einreichprojekt** zur UVP, **dass die Feinstaubbelastung zunehmen wird**. Auch eine **Überprüfung** des Einreichprojektes **durch ein externes Gutachten bestätigt das** und kommt zum **Ergebnis: Nicht genehmigungsfähig!** Obwohl sich die Region um die Deponie bereits in einem Feinstaubsanierungsgebiet befindet, wird diese unzulässige Mehrbelastung von der Projektwerberin ignoriert. Wenn keine Maßnahmen zu einer Verringerung dieser Staubbelastung gesetzt werden, drohen schon jetzt Strafen aufgrund entsprechender EU-Richtlinien. Eine **große Anzahl von Studien belegt**, dass **Feinstaub mit seinen negativen gesundheitlichen Auswirkungen auf die Atemwege und das Herz-Kreislauf-System** als das **derzeit wichtigste lufthygienische Problem** anzusehen ist. Je höher die Feinstaubbelastung ist, desto höher ist auch das Erkrankungs- bzw. Sterberisiko. Eine Auswertung des österreichischen Umweltbundesamtes hat für Österreich eine Verminderung der durchschnittlichen Lebenserwartung um rund acht Monate ergeben. **Kinder zählen mit älteren Erwachsenen** und Personen mit Vorerkrankungen zu den besonders empfindlichen Gruppen. Da sich keine Konzentrationsgrenze ableiten lässt, unterhalb derer gesundheitliche Auswirkungen ausgeschlossen werden können, ist jede Verringerung der Feinstaubbelastung eine Verbesserung der Gesundheitssituation der Bevölkerung.
- Auch der **Verkehr wird in der Region zunehmen**. **Laut Einreichunterlagen der Projektwerber** für die UVP generiert das Vorhaben einen Bedarf von **56.000 LKW-Fahrten pro Jahr**.
- Mit einer **Laufzeit von etwa 40 Jahren** ist **völlig unklar, wer für die Erhaltung des Deponieberges** nach Projektende **aufkommen wird** und um welche Beträge es sich dabei handelt. Sicher ist aber, dass sich dann die Deponie auf dem Gemeindegebiet von Markgrafneusiedl befindet und daher **die Gemeinde – neben all den anderen Risiken – auch dieses finanzielle Risiko tragen wird**.
- Mögliche kurzfristige Mehreinnahmen im Gemeindebudget stehen in keinem Verhältnis zu den erwartbaren negativen Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt.

weitere Infos:

<http://www.miteinanderbewegen.at/>

<https://www.facebook.com/pages/MMB-%C3%B6vp-Markgrafneusiedl/1375039762795635>